Date: 16.06.2016

Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Wochen-Zeitung
3550 Langnau i.E.
034/ 409 40 00
www.wochen-zeitung.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 38'479
Parution: hebdomadaire

N° de thème: 808.005
N° d'abonnement: 1087983
Page: 13
Surface: 96'021 mm²

Rotklee, Hummel – und 939 weitere Arten

Am Tag der Artenvielfalt machten sich in Schüpfheim Forscher und Gäste auf die Suche: Gemeinsam erkundeten sie die lokale Artenvielfalt – mit teils überraschenden Ergebnissen.

An diesem Sonntag, dem Tag der Artenvielfalt, dreht sich nicht nur im Museum Entlebucherhaus alles um die Natur: Seit Samstag, 16 Uhr, gehen rund 40 Forscherinnen und Forscher im Raum Schüpfheim und Hasle auf Erkundungstour, um möglichst viele Pflanzen-, Tier-, Flechten- und Pilzarten zu finden. Für Gäste besteht dabei die Möglichkeit, auf insgesamt 16 Exkursionen die Experten zu begleiten und dabei die Vielseitigkeit der Entlebucher Flora und Fauna kennenzulernen.

Heilpflanzen erkennen

«Ihr steht hier sozusagen mitten in der Apotheke», sagt Ueli Bieri, Leiter der Exkursion «Medizinalpflanzen». Die Blicke der rund 20 Exkursionsteilnehmer, die sich auf dem Schüpfheimer Bramättili versammelt haben, richten sich reflexartig auf den Boden. Und tatsächlich: Als Ueli und Regula Bieri beginnen, die heilende Wirkung von Spitzwegerich und Gänseblümchen, von Holunder und Rotklee zu beschreiben, wird einem bewusst, wie viel aus Pflanzen herauszuholen ist, die in der nächsten Umgebung wachsen. Bieris bereichern ihre Zuhörerinnen und Zuhörer nicht nur mit Wissen über die Heilkraft der Pflanzen, sondern geben auch viele wertvolle Tipps, wie sie zu Tee, Sirup, Schnaps oder sogar zu Gerichten verarbeitet werden können. Die Exkursionsleiter thematisieren auch Pflanzen mit nicht so geläufigen Namen: So erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über den Wiesenbärenklau – der nicht mit dem Riesenbärenklau verwechselt werden sollte – und über die wundheilende Wirkung der unscheinbaren Ehrenpreis-Blume. Ueli Bieri weiss dabei zu vielen Pflanzen interessante mythologische Hintergründe, während Regula Bieri detaillierte biolo-

Date: 16.06.2016
Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Wochen-Zeitung
3550 Langnau i.E.
034/ 409 40 00
www.wochen-zeitung.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 38'479
Parution: hebdomadaire

N° de thème: 808.005
N° d'abonnement: 1087983
Page: 13
Surface: 96'021 mm²

gische Informationen weitergibt. Nach einer kurzweiligen, lehrreichen Stunde klingt Ueli Bieris Zitat des Hippokrates nach: «Lass die Medizin deine Nahrung sein, und die Nahrung deine Medizin».

Wissen angeeignet

In einem der Ausstellungsräume im Entlebucher Haus präsentiert sich eine Vielzahl von Sujets in der Fotoausstellung von Heidi Jost aus St. Erhard. Amphibien, Insekten, Pflanzen sowie Säugetiere – Flora und Fauna sind vielseitig vertreten. «Ich und mein Mann, wir bewegen uns in unserer Freizeit häufig in der Natur», verrät die leidenschaftliche Fotografin. Heidi Jost fotografiert gerne und häufig im Entlebuch. Sie erklärt, das habe vor rund 20 Jahren begonnen, als sie mit ihrem Mann beim Ställdili in Schüpfheim Kreuzottern suchen ging. «Wir haben damals noch viel anderes gefunden. Es gibt wohl nicht viele Gegenden in der Schweiz mit so einer Artenvielfalt.» Ihr Mann ist der wissenschaftliche Experte, doch Heidi Jost hat sich mittlerweile ein grosses Wissen über die Natur angeeignet. Das ist für sie selbstverständlich: «Ein Naturfotograf muss Hintergrundwissen haben. Wer die Natur fotografieren will, muss auch etwas über sie wissen.»

Interesse wecken

Roman Graf von der Vogelwarte Sempach hat im Organisationskomitee des Anlasses mitgearbeitet, dessen Trägerschaft sich aus der Unesco Biosphäre und mehreren naturbezogenen Organisationen zusammensetzt. Graf freut sich über alle Gäste, die Exkursionen besucht oder sich im Entlebucherhaus schlau gemacht haben. Denn das wollten die Organisatoren erreichen: «Unser Ziel war es, den Menschen die Biodiversität im Entlebuch zu zeigen und Interesse dafür zu wecken», erklärt der Biodiversitätsexperte. Er hofft, dass Anlässe wie dieser die Leute für naturbezogene Themen begeistern. Der Naturschutz werde häufig als nebensächlich wahrgenommen – «dem gilt es Gegensteuer zu geben.»

Zusammenhänge verstehen

Sie finde diesen Anlass eine sehr gute Sache, versichert die Besucherin Denise Baumann. Sie hat an mehreren Exkursionen teilgenommen, darunter diejenige zu Fledermäusen, zu Vögeln im Dorf und zu Hummeln. «Zusammenhänge von natürlichen Prozessen und die Abhängigkeiten zwischen der Tier- und Pflanzenwelt interessieren mich», verrät die Schüpfheimerin. Sie lobt die Vielseitigkeit des Angebotes an Exkursionen und fügt bei: «Die Kompetenz der Experten ist beeindruckend. Und ich finde es sehr spannend, ein Forschungsprojekt mit einem Publikumsanlass zu verbinden.»

Heuschreckenarten entdeckt

Zum Abschluss stellen die Forscher die Erkenntnisse ihrer Suche in kurzen Referaten vor, moderiert von «SRF-Regionaljournal»-Moderatorin Karin Portmann. Auch wenn das regnerische Wetter für die meisten Experten eher hinderlich war, ziehen viele eine gute Bilanz. Unter den an diesem Wochenende gefundenen Heuschreckenarten sind sogar zwei, die man im Entlebuch bisher noch nicht gemeldet hatte: Die Feldgrille und die punktierte Zartschrecke. Insgesamt 941 Arten wurden an dem Wochenende gezählt, wobei die Bestimmung einiger weniger Arten noch offen ist. Ob es eine Wiederholung des Anlasses im Entlebuch geben wird, steht noch offen. Man ist sich aber einig: Die natürliche Vielfalt in der Biosphäre Entlebuch soll auch weiterhin ein wichtiges Thema bleiben.

Lukas Studer

Date: 16.06.2016

Wochen-Zeitung
FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

Wochen-Zeitung
3550 Langnau i.E.
034/ 409 40 00
www.wochen-zeitung.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 38'479
Parution: hebdomadaire

N° de thème: 808.005
N° d'abonnement: 1087983
Page: 13
Surface: 96'021 mm²

Die Zwergfledermaus ist eine der kleinsten Fledermausarten der Schweiz.

Ueli und Regula Bieri lassen die Exkursionsteilnehmer von ihrem Wissen über Heilpflanzen profitieren.

Bilder: Lukas Stüder

Eine Auswahl der Palette an Pilzen, welche im Entlebuch häufig vorkommen.

Die Naturfotografin Heidi Jost weiss vieles über die Ringelnatter zu erzählen.

Genau hinsehen: Katja Lassauer untersucht mit dem Mikroskop Schnecken.